

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr** der Stadt Burgdorf am **18.06.2024** im C-Trakt des Gymnasiums Burgdorf, Berliner Ring 27, 31303 Burgdorf,

19.WP/A-WALV/032

Beginn öffentlicher Teil: 17:14 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 20:05 Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

ANWESENHEIT:

Bürgermeister

Pollehn, Armin

Vorsitzender

Braun, Hartmut

stellv. Vorsitzender

Apel, Robert

Mitglied/Mitglieder

Gawlik, Mario
Müller, Malte
Paul, Susanne
Peisker, Niklas
Schweer, Cord-Heinrich

Grundmandat

Bierkamp, Dirk
Fleischmann, Michael

bis TOP 3.3

stellv. Mitglied/Mitglieder

Hinz, Gerald
Höfner, Joachim

Vertretung für Herrn Björn Sund
Vertretung für Frau Ariane Thieleking

Beratende/s Mitglied/er

Auerbach, Stefan
Wackermann, Lutz

stellv. Grundmandat

Kaever, Volkhard, Dr.

ab TOP 3.4 in Vertretung für Herrn Dirk Bierkamp

Verwaltung

Elias, George
Fritz, Petra
Frommelt, Danielle
Krause, Julia

Gäste:

Herr Kunze
Herr Mazur

PGT Umwelt u. Verkehr GmbH
PGT Umwelt u. Verkehr GmbH

Mitglieder des Workshop Mobilität

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
 2. Mitteilungen des Bürgermeisters
 3. Verkehrsversuch in der Marktstraße
 - 3.1. Verkehrsversuch - Zwischenbericht, Vorstellung der Ergebnisse der Befragungen durch das Büro PGT
 - 3.2. Verkehrsversuch - Vorstellung der Ergebnisse der Gewerbebefragung durch die Wirtschaftsförderung
 - 3.3. Verkehrsversuch in der Marktstraße
Vorlage: M 2024 0809/1
 - 3.4. Antrag der Gruppe WGS FreieBurgdorfer „Initiierung unterstützender Maßnahmen zur Verbesserung des aktuellen Verkehrsversuchs auf der Marktstraße“ vom 01.06.2024
Vorlage: A 2024 0806
 - 3.5. Verkehrsversuch in der Marktstraße
Vorlage: BV 2024 0809
 4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
 5. Anregungen an die Verwaltung
- Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Braun**, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

An der heutigen Sitzung nimmt auch der Workshop Mobilität teil.
(Info über Protokoll: es sind rd. 13 Mitglieder anwesend)

Beschluss:

Die Tagesordnung wird in der diesem Protokoll vorangestellten Form genehmigt.

2. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

Mündliche Mitteilungen werden nicht vorgetragen.

3. **Verkehrsversuch in der Marktstraße**

Herr Braun erläutert, dass die folgenden Tagesordnungspunkte mit dem Verkehrsversuch zusammenhängen und daher eine übergreifende Beratung dazu erfolgt.

Fragen von den anwesenden EinwohnerInnen dürfen im Rahmen der TOP 3.1 und 3.2 gestellt werden. Dem stimmen die Ausschussmitglieder zu.

3.1. **Verkehrsversuch - Zwischenbericht, Vorstellung der Ergebnisse der Befragungen durch das Büro PGT**

Herr Mazur vom Büro PGT teilt mit, dass bisher kein Versuch abgebrochen wurde, der von PGT begleitet wurde. Problematisch ist, dass es aus dem Süden keine weitere Verbindung gibt und als Alternative nur die Gartenstraße zur Verfügung steht. Es gibt wenig Chancen, die Innenstadt zu umfahren. Dieser Versuch beinhaltet diverse Ziele, u.a. die Reduzierung des Kfz-Verkehrs und Verbesserung für den Radverkehr sowie für zu Fuß Gehende.

Eine Evaluation des Verkehrsversuches ist seitens PGT erfolgt. Die Ergebnisse stellt **Herr Mazur** in einer Präsentation vor.

Die Präsentation ist aus ökologischen Gründen über das Bürgerinformationssystem unter www.burgdorf-ratsinfo.de/bi zu dieser Sitzung abrufbar bzw. als Mitteilungsvorlage M 2024 0809/2 ergänzend eingestellt.

Der Kfz-Verkehr in der Marktstraße hat sich deutlich reduziert. Die Anzahl der Radfahrenden hat sich erhöht, wobei die Fußgängerverkehre annähernd gleichgeblieben sind. Es konnte aber festgestellt werden, dass jetzt deutlich mehr Querungen außerhalb des Fußgängerüberweges erfolgen. Am Fuße der Hochbrücke wurden mehr kostenfreie Parkplätze zur Verfügung gestellt, die sehr gut angenommen werden.

Herr Mazur stellt fest, dass die gesetzten Ziele aus verkehrlicher Sicht annähernd erfüllt sind. Der Verkehrsversuch hat somit eine Änderung erzielt.

An der Befragung zum Verkehrsversuch haben vor dem Start 750 Personen teilgenommen. Bei der zweiten Befragung während des Versuches waren es schon 4.150 Personen. Dieses Missverhältnis führt zu einer Verzerrung des Meinungsbildes. Die Zufriedenheit der Radfahrenden ist deutlich erhöht. Die Personen, die das Auto nutzen, finden, dass die Marktstraße schlecht durchfahrbar ist. Aber dem Meinungsbild konnte man entnehmen, dass viele festgestellt haben, dass die Marktstraße vom Verkehr entlastet wurde.

Im Ergebnis bleibt festzuhalten, dass die Ziele erreicht bzw. teilweise erreicht sind. Aber ein Konsens über die Maßnahmen konnte nicht erreicht werden. Teilweise hat eine polarisierende Diskussion stattgefunden. Man sollte versuchen, die Gestaltung weiter zu verbessern, um einen attraktiven

Straßenraum zu erhalten. **Herr Mazur** schlägt vor, den Versuch weiter zu qualifizieren und anzupassen. Dazu muss umgehend ein konsensorientierter Dialog stattfinden. Ein Abbruch des Versuches hat keinen Effekt für die Stadt.

Eine **Anwohnerin der Gartenstraße** findet, dass der Verkehrsversuch eine Katastrophe ist. Die Gartenstraße leidet unter diesem Versuch extrem. **Herr Mazur** erläutert, dass der Verkehrsversuch ein Wunsch aus der Politik ist. Früher haben rd. 12.000 Fahrzeuge die Gartenstraße befahren. Diese Anzahl hat sich mit der Umgehungsstraße verringert. Nun mit dem Verkehrsversuch sind es immer noch weniger als früher ohne Umgehungsstraße. Auch Stausituationen wurden dargestellt und berücksichtigt. Aus dem Mobilitätskonzept wurde der Auftrag erteilt, den Radverkehr zu stärken und dies ist gelungen.

Herr Fleischmann teilt mit, dass auch die Aufenthaltsqualität gesteigert werden sollte. Aber die Zufriedenheit bei den zu Fuß Gehenden ist nicht gestiegen. Die Leerstände in der Innenstadt wurden s.E. nicht betrachtet. Umsatzeinbußen in den Geschäften sind wahrnehmbar. Sicherlich hat mit der Einbahnstraßenregelung der Durchgangsverkehr abgenommen, aber das steigert nicht die Aufenthaltsqualität. Er fragt sich, wie das mit leerstehenden Geschäften passieren soll.

Herr Mazur stellt klar, dass die Idee mit den gewünschten Veränderungen nicht von PGT gekommen ist. Das Büro PGT hat u.a. die Bewertung der Umfrage vorgenommen und die hat ergeben, dass die Personen eine Verbesserung festgestellt haben. Sicherlich gibt es auch Personen, die nun einen Bogen um die Marktstraße machen. Aber grundsätzlich haben sich die verkehrlichen Ziele verbessert. Die Situation in der Marktstraße muss sich entwickeln. Die Gewerbetreibenden hatten die Chance, diesen Versuch positiv zu begleiten. Von der Politik gilt es jetzt zu entscheiden, wie es weitergehen soll. Man muss sich damit auseinandersetzen, wie man mit den bisherigen Ergebnissen umgeht und wie man den Konflikt mit den Gewerbetreibenden dabei berücksichtigt.

Ein **Anwohner der Gartenstraße** findet, dass die Presse sowohl über die Befürworter als auch die Gegner des Versuches berichtet hat. Er stimmt zu, dass man die Marktstraße jetzt besser überqueren kann. Allerdings sind die Autoschlangen nun in den Nebenstraßen zu finden und die Verkehrsteilnehmenden reagieren gereizter. Er stellt sich die Frage, ob es das wert ist. Die Marktstraße ist besser befahrbar, aber alle anderen Straßen haben eine Verschlechterung dadurch.

Herr Mazur erläutert, dass man die vermehrte Beteiligung an der Umfrage den Presseartikeln zuordnen kann. Der Verkehrsversuch wurde politisch beschlossen. Gleich zu Beginn wurde dieser negativ über die Presse begleitet. Man muss aber überlegen, wie es besser werden kann und dazu muss in die Diskussion eingestiegen werden. Über den gesteigerten Verkehr in den kleinen Straßen ist er selbst auch nicht glücklich. Er hat aber die Hoffnung, dass hierfür Lösungsmöglichkeiten gefunden werden. Die Umsatzeinbußen mit mangelnden Parkplätzen zu begründen, kann er nicht nachvollziehen.

Herr Gawlik ergänzt, dass der Arbeitskreis Mobilität verschiedene Varianten durchgesprochen hat. Letztendlich hat der Burgdorfer Rat sich für den aktuellen Verkehrsversuch entschieden. Das Büro PGT begleitet diesen Versuch in der Umsetzung und bewertet die Ergebnisse. Das dadurch mehr Verkehr in der Gartenstraße entsteht, war zu erwarten. Man sollte aber den Verkehrsversuch insgesamt betrachten und nicht nur einzelne Themen daraus, sonst kommt man zu dem Ergebnis, dass keine Veränderung möglich ist. Gemeinsames Ziel ist, das Sterben der Innenstadt zu vermeiden.

Herr Hinz berichtet, dass er von direkten Anliegern der Innenstadt angesprochen wurde. Das Verkehrsaufkommen in den kleinen Straßen hat sich erhöht und er möchte wissen, welche Möglichkeiten bestehen, um diesen Verkehr wieder zu reduzieren. Es sollte geprüft werden, ob man z. B. den Durchgang zur Mittelstraße unterbinden kann.

Herr Mazur antwortet, dass die Innenstadtanlieger nicht gänzlich vom Verkehrsnetz abgehängt werden sollten. In dem Bereich kann man aber sicherlich nachsteuern und die Anlieger z. B. in Anliegerworkshops daran beteiligen.

Eine **Anliegerin** fragt nach, ob die Zahlen zur Verfügung gestellt werden.

Herr Mazur teilt mit, dass diese aufbereitet werden, so dass man die Zahlen lesen kann. Dann werden die Zahlen entsprechend zur Verfügung gestellt. (Info: siehe Anlage zum Protokoll bzw. Anlage der Vorlage M 2024 0809/2)

Ein **Anlieger** verweist auf den Neubau der IGS. Busse und Radverkehr werden über die Gartenstraße geführt, so dass nach den Sommerferien neue Verkehrswege entstehen. Er möchte wissen, ob dies berücksichtigt ist oder ob es dann wieder neue Überlegungen geben wird. **Herr Braun** informiert, dass die Erreichbarkeit der IGS für die SchülerInnen bereits in der Politik diskutiert wurde. Eine Fahrradstraße wird dafür eingerichtet, die Planungen dazu laufen.

Herr Braun schließt die Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt, da noch weitere Informationen zum Verkehrsversuch auf der Agenda stehen.

Die Mitglieder nehmen die Ausführungen von Herrn Mazur zur Kenntnis.

3.2. Verkehrsversuch - Vorstellung der Ergebnisse der Gewerbebefragung durch die Wirtschaftsförderung

Frau Fritz präsentiert die Ergebnisse der Gewerbebefragung.

Die Präsentation ist aus ökologischen Gründen im Bürgerinformationssystem unter www.burgdorf-ratsinfo.de/bj zu dieser Sitzung abrufbar bzw. als Mitteilungsvorlage M 2024 0809/2 ergänzend eingestellt.

Die anwesenden **Mitglieder des SMB** sowie Vertreter des Arbeitskreises City bedanken sich, dass durch die Befragung auch die Gewerbetreibenden gehört wurden. Herr Mazur hat das umgesetzt, was ihm durch die Politik aufgetragen wurde. Die Ergebnisse, die vorgestellt wurden, muss man nunmehr verarbeiten und in Ruhe anschauen. Die Gewerbetreibenden sind nur ein Akteur der Stadt. Es wurde eine Stellungnahme des AK City verfasst, die unter TOP 3.3 allen Interessierten zur Verfügung gestellt wird. Emotionen spielen eine große Rolle. Nun muss weiter bewertet und diskutiert werden, um die richtige Lösung für Burgdorf zu finden.

Die Mitglieder nehmen die Ausführungen von Frau Fritz zur Kenntnis.

**3.3. Verkehrsversuch in der Marktstraße
Vorlage: M 2024 0809/1**

Die Stellungnahme des Arbeitskreises City des Stadtmarketings Burgdorf wird zur Kenntnis genommen.

**3.4. Antrag der Gruppe WGS FreieBurgdorfer „Initiierung unterstützender Maßnahmen zur Verbesserung des aktuellen Verkehrsversuchs auf der Marktstraße“ vom 01.06.2024
Vorlage: A 2024 0806**

Herr Dr. Kaefer stellt den Antrag vor und erläutert die einzelnen Vorschläge. Die genannten Punkte sind kurzfristig umsetzbar und man könnte daraus neue Erkenntnisse ziehen.

Herr Apel findet einzelne Punkte daraus gut, aber man muss dies in der Gesamtheit betrachten und eine entsprechende Reihenfolge festlegen. Eine Entscheidung in der heutigen Sitzung kann daher nicht getroffen werden.

Herr Braun erläutert, dass am 27.06.2024 ein Grundsatzbeschluss zum Verkehrsversuch in den Sondersitzungen vom Verwaltungsausschuss und Rat gefasst wird. Der Antrag sollte entsprechend in diese Beschlussfassung eingebunden werden.

Der Antragsteller, **Herr Dr. Kaefer**, ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Beschluss:

Der Antrag der Gruppe WGS Freie Burgdorfer gilt als behandelt. Eine Beschlussfassung erfolgt nächste Woche im VA und Rat.

**3.5. Verkehrsversuch in der Marktstraße
Vorlage: BV 2024 0809**

Herr Braun schlägt vor, dass mit der Beschlussvorlage ebenso verfahren wird wie mit dem Antrag der WGS. Die Beratung erfolgt in den Fraktionen, so dass ein Beschluss nächste Woche im VA und Rat erfolgen kann.

Beschluss:

Die Vorlage gilt als behandelt. Eine Beschlussfassung erfolgt nächste Woche im VA und Rat.

4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

Es liegen keine Anfragen vor.

5. Anregungen an die Verwaltung

Es werden keine Anregungen vorgetragen.

Einwohnerfragestunde

1. Ein **Einwohner** äußert Bedenken, da der Termin der Ratssitzung in den Sommerferien liegt und nicht alle Ratsmitglieder an der Sitzung teilnehmen können, da diese im Urlaub sind.

Herr Braun erläutert, dass ohne diesen Sondertermin erst Ende August ein Ratsbeschluss zum Verkehrsversuch gefasst werden könnte. Das bedeutet, dass ggf. auch ein Abbruch des Versuches vorher nicht möglich wäre. Deswegen musste man abwägen und hat sich für den Termin in den Sommerferien entschieden. Man wird sehen, wie viele Ratsmitglieder tatsächlich anwesend sein werden. Sollte ein Ungleichgewicht vorliegen, wird man dies im Rahmen der Abstimmung berücksichtigen.

Herr Pollehn ergänzt, dass ein Umlaufbeschluss in diesem Fall nicht von der Geschäftsordnung vorgesehen ist. Er findet ebenfalls, dass ein Beschluss zum Verkehrsversuch kurzfristig gefasst werden sollte.

2. Ein **Einwohner** weist auf die vielen Falschparker hin, die i.d.R. ab 17 Uhr teils gefährdend auf Rad- und Gehwegen parken, z.B. in der Wallgarten-, Mittel- und Schmiedestraße. Er möchte wissen, wer für diese Kontrollen zuständig ist.

Die anwesende **Polizei** informiert, dass diese nach Dienstschluss der Ordnungsabteilung zuständig ist. Sofern man solche Verstöße feststellt, kann man die Polizei rufen. Die Kollegen müssen dann vor Ort entsprechend über den Fall entscheiden.

3. Eine **Einwohnerin** erkundigt sich nach den gelben Streifen, die auf die Marktstraße aufgebracht wurden. Diese sind nicht haltbar und lösen sich ab. **Herr Mazur** erläutert, dass dieser Bereich nicht überfahren werden darf. Dies ist mit einer Baustellenmarkierung vergleichbar. Es wurde überlegt, eine Farbmarkierung aufzutragen, die aber auch abfärben würde. Deshalb wurde sich für diese Variante entschieden. Die Stadt muss das überwachen und die Firma im Rahmen der Gewährleistung nachbessern.

Frau Frommelt teilt mit, dass regelmäßig kontrolliert wird und die Firma umgehend um Nachbesserung gebeten wird.

4. Ein **Einwohner** möchte wissen, was mit den Fördermitteln für die lebendige Innenstadt passiert. Hier hat die Stadt hohe Summen bekommen, daher fragt er, wann diese Fördermittel eingesetzt werden. **Herr Pollehn** antwortet, dass diese Mittel u.a. für die Sanierung des Rathauses I eingesetzt werden. Mit der Baumaßnahme soll demnächst begonnen werden. Zudem gibt es ein Spiel- und Bewegungskonzept, was mit den Mitteln finanziert wird. Weiterhin gibt es einen Beschluss zum Citymanagement, welches nunmehr vergeben werden soll, damit dies für die Stadt umgesetzt wird.

5. Ein **Einwohner der Weststadt** berichtet, dass nicht ganz Burgdorf unzufrieden mit dem Verkehrsversuch ist. Er findet gut, dass überhaupt was gemacht wird. Ziel ist, dass man sich gerne dort aufhalten möchte. Seiner Meinung nach beginnt das Geschäftssterben nicht erst seit dem

01.04.2024. Es gibt viele laute Stimmen gegen den Versuch, z.B. dass diese nun lieber in Celle einkaufen würden. Celle hat aber eine funktionierende Fußgängerzone, warum sollte es dann nicht in Burgdorf funktionieren, stellt er als Frage.

6. Ein **Einwohner aus Ahrbeck** findet, dass man von dort nicht mehr gut in die Stadt kommt. Erst wurde der Bahnübergang geschlossen und nun die Verbindung in die Südstadt. Er fordert, den Versuch nicht fortzuführen. Seiner Meinung nach muss die Marktstraße als Durchgangsmöglichkeit dienen und diese ist auch eine Präsentationsmöglichkeit für die Stadt.

Herr Wackermann widerspricht dieser Aussage. Man kommt aus Heeßel sehr gut in die Stadt, z. B. auch mit dem Bus. Auch für Radfahrende gibt es eine Verbesserung, da die Marktstraße nun viel besser zu befahren ist. Warum ist der Einzelhandel nur für den Autoverkehr und warum wird nur das diskutiert, möchte er wissen. Er findet, dass zu Fuß Gehende und Radfahrende sowie Busnutzende die Kunden der Zukunft sind. Man muss sich fragen, wie der zukünftige Kunde in die Innenstadt kommt. Die beiden Haltestellen in der Marktstraße sind dafür wichtige Anlaufpunkte. Es gibt vieles, was man in der Innenstadt machen kann. Aber der Autoverkehr wird nicht Kunde der Zukunft sein.

7. Der **Arbeitskreis City** des SMB teilt abschließend mit, dass in der heutigen Sitzung viele Argumente ausgetauscht wurden. Es haben viele Gespräche in der letzten Zeit stattgefunden, u.a. mit der Politik. Dafür bedanken sich die Gewerbetreibenden. Eine attraktive Innenstadt ist der Wunsch aller und der Arbeitskreis City bzw. der SMB sind weiterhin für Gespräche offen.

Herr Mazur teilt mit, dass Unsicherheiten auch in seinen Umfragen bestehen. Es gibt die ambitionierten Ziele „Umwelt“. Aber wenn man den Verkehrsversuch stoppt, dann ist dies keine Gestaltung. Es ist vergleichbar mit einer kleinen Pflanze, die sich entwickeln muss. Eine gewisse Skepsis besteht, aber wenn man an die Ziele glaubt, sollte zunächst Ruhe bewahrt werden und weiter an diesen Zielen gearbeitet werden.

Herr Braun informiert zum Abschluss, dass ein Beschluss zum Verkehrsversuch in der Ratssitzung am Donnerstag, 27.06.2024, gefasst wird und schließt die Sitzung.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin